

**Pressemitteilung aus dem  
Ausschuss für Wirtschaft, Technologie und Arbeit**

24. März 2006

In seiner heutigen Sitzung hat sich der Ausschuss für Wirtschaft, Technologie und Arbeit auf Antrag der SPD-Fraktion mit den Energiepreisen in Thüringen befasst. Ziel des Antrags ist es, auf verbraucherfreundliche und marktgerechte Energiepreise im Freistaat zu achten. Der Ausschuss sprach sich dafür aus, dass der Landtag die Landesregierung auffordert, mit den Mitteln der Landeskartellbehörde, der Preisgenehmigung für Stromtarife und in den Gremien der Bundesnetzagentur auf angemessene Preise hinzuwirken.

Außerdem beschloss der Ausschuss eine Anhörung zu speziellen Fragen Arbeitsmarktpolitik. SPD- und Linkspartei.PDS-Fraktion hatten in Anträgen die Landesregierung aufgefordert, den Abschluss zusätzlicher Vereinbarungen zwischen den Akteuren der Arbeitsmarktpolitik für Thüringen zu prüfen. Die Anhörung findet am 2. Juni statt.

Darüber hinaus beriet der Ausschuss auf Antrag der SPD-Fraktion über die Befreiung von der Notwendigkeit der Kontrollmessung an Heizungsanlagen durch den Bezirksschornsteinfegermeister. Hintergrund ist das Problem der so genannten Doppelmessung durch die Bezirksschornsteinfeger zum einen und durch private Wartungsfirmen zum anderen. „Alle Aspekte müssen bei einer möglichen Neuregelung im Blick behalten werden“ so Ausschussvorsitzender Dr. Michael Krapp, CDU. Dies gelte sowohl für die wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen und die finanzielle Belastung der Bürger, als auch für den Umweltschutz und die Gewährleistung der Sicherheit der Anlagen durch unabhängige Prüfer. Krapp begrüßte ausdrücklich die Bereitschaft der Landesregierung, diese Haltung in entsprechenden Verhandlungen zu vertreten.

In seiner kommenden Sitzung am 27. und 28. April, so Krapp, wird der Ausschuss beim Besuch der Hannovermesse einen Eindruck der Entwicklungschancen von Thüringer Unternehmen gewinnen können.